

Ressort: Politik

Schulz-Effekt: Grüne wenden sich SPD zu

Berlin, 18.02.2017, 08:21 Uhr

GDN - Die Grünen reagieren auf den Erfolg von Martin Schulz und passen ihre Wahlkampfstrategie zugunsten der SPD an. Das berichtet der "Spiegel".

"Schulz ist nicht unser Gegner. Wir arbeiten uns nicht an ihm ab", schreibt der Politische Bundesgeschäftsführer Michael Kellner darin, der den Wahlkampf der Grünen vorbereitet. Bislang hatten die Grünen die Strategie der Eigenständigkeit verfolgt und wollten ohne klare Koalitionspräferenz Wahlkampf machen. Allerdings gelten die beiden Spitzenleute Cem Özdemir und Katrin Göring-Eckardt als Verfechter eines schwarz-grünen Bündnisses. In Kellners Papier ist von Eigenständigkeit jedoch keine Rede mehr, stattdessen verweist er auf Umfragen, wonach sich 69 Prozent der Grünen-Anhänger Schulz als Kanzler wünschen – und nur 16 Prozent Merkel. Dem "Spiegel" sagte Kellner: "Ich finde es erfreulich, realistische Regierungsoptionen mit einem SPD-Kanzler Schulz zu haben." Erik Marquardt, Mitglied im Parteirat, sagte: "Es darf keinen Zweifel daran geben, dass wir im progressiven Parteienspektrum stehen. Sonst rennen uns die Stammwähler in vielen Bundesländern davon."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-85496/schulz-effekt-gruene-wenden-sich-spd-zu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com